

## Pfingstvision für die Schweiz

Erhalten in meiner Andacht an Pfingsten (1. Juni 2009 und danach an Pfingsten 24. Mai 2010)

Liebe Pastoren und Leiter in Christus,

es ist eine Tatsache, die immer wieder sich bewiesen hat, dass jede Nation und jedes Volk in dieser Welt Bedürfnisse hat. Wichtig ist herauszufinden, was diese Bedürfnisse sind. Dies war für lange Zeit eine Last für mich und ich konnte nicht erkennen, was der Schweiz als Nation fehlt. Es war mir ein Anliegen und ich betete lange Zeit dafür, bevor der Herr mir das erste Mal offenbarte, was die Not ist. Als er mir das offenbarte, war ich geschockt und wunderte mich zugleich, dass ich blind war und dies nicht schon lange vorher erkennen konnte. Es war auf einmal so deutlich. Der Schweiz fehlt die Kraft Gottes in unseren Gemeinden und somit fehlt sie auch im Leben der einzelnen Gläubigen. Die Kraft des Heiligen Geistes trifft man in einigen Gemeinden an, doch im Allgemeinen ist es sehr schwach (auf einer niedrigen Ebene) vorhanden.

1. Es braucht Erfahrungen von Gläubigen auf einer höheren Ebene.
2. Es braucht die Bereitschaft in den Herzen der Gläubigen
3. Die Kraft Gottes möchte das Leben von Menschen und einer Nation verändern.
4. Gott möchte, dass die Botschaft von der Kraft des Heiligen Geistes in die Herzen der Gläubigen kommt, welche die gute Nachricht des Reiches Gottes ist.
5. Gott möchte, dass die Kraft seines Geistes mehr und mehr wirkt in unserem Land. Besonders deshalb, weil wir uns in der Endzeit befinden.

**Gott möchte, dass die gute Nachricht seines Königreiches ganz normal wird unter seinem Volk. Noch gewöhnlicher als Silber bei König Salomo, das so gewöhnlich wie Steine wurde in Jerusalem...**

Das ist, was der Herr in unserer Zeit in der Schweiz tun möchte. Dazu ruft er dich und mich auf, damit das geschehen kann unter uns (in dieser Zeit) zu seiner Ehre

Gott denkt über die Schweiz in einer besonderen Weise. Er möchte aktiv unter seinem Volk wirken durch die Taufe im Heiligen Geist. Die Schweiz ist nicht das einzige Land, wo Gott seinen Geist ausgießen möchte. Doch ist die Schweiz im Fokus von uns.

Wir leben nicht nur in den letzten Tagen, wie wir bereits wissen. Wir leben in einer Zeit wo die Gemeinde Jesu (die Braut Christi) jeden Augenblick entrückt werden kann. Gott möchte seine Gemeinde zurüsten und aufbauen für seine Rückkehr. Er möchte es möglich machen, dass jeder die Gelegenheit für die speziellen Segnungen des Heiligen Geistes erleben kann, wie er es in seinem Wort verheissen hat („in den letzten Tagen...“). Dies sollte über Dominationsgrenzen hinweg geschehen. So dass jeder Gläubige die Gelegenheit hat die Taufe (Erfüllung) im Heiligen Geist zu empfangen. Dies sollte an einem Ort geschehen mit einer angenehmen Atmosphäre.

Wo Menschen sich frei fühlen daran teilzunehmen. Wo sie lernen können, wer der Heilige Geist ist, wie er unter uns wirkt und wie man die Verheissung des Vaters empfangen kann, welche die Kraft des Heiligen Geistes ist.

### **Vision und Biblischer Beleg**

Gott hat die geistlichen Bedürfnisse und die Kraftlosigkeit seines Volkes gesehen. Er versteht auch, warum sie nicht die Segnungen empfangen können auf der Stufe auf der sie sich befinden. Es gibt so viele Hindernisse besonders auf der sozialen Ebene der Gesellschaft. Gott möchte sein Volk vom Joch der Knechtschaft (Gefangenschaft) befreien. Wir leben in einer Zeit wo Gott versprochen hat seinen Geist auf alles Volk auszugiessen. Das geschieht seit Apostelgeschichte 2, 1-4 und ist verfügbar für alle von uns heute. Wir müssen einfach nur glauben.

Der Herr hat zweimal zu mir gesprochen, dass ich für einen Ort sorgen soll, ein Datum festlegen, um in dieser Zeit Menschen zu helfen, damit sie mit der Kraft und Gegenwart des Heiligen Geistes erfüllt zu werden. Er möchte, dass ich aufstehe und anfangs eine erste Konferenz zu organisieren. Gemäss der Notwendigkeit des Heiligen Geistes scheint es, dass dies gerade jetzt umgesetzt werden soll. Aber wie wir wissen, braucht alles seine Zeit und seine Vorbereitung.

#### **Joel Kapitel 3, 1-2:**

Am bereits erwähnten Pfingstmontag im Jahre 2009, am Abend als ich am Kochen war, erinnerte ich mich plötzlich an ein Buch über das Thema des Heiligen Geistes von Stanley M. Horton. Aber ich hatte bis dahin nie die Zeit es zu lesen. Aber an diesem besagten Abend, war ich innerlich geführt, das Buch in die Hand zu nehmen und zu lesen. Als ich das Buch öffnete war ich bereits bei den Einführungsworten (Vorwort). Das Kapitel und die Verse von Joel (Kap. 3, 1-2), wo Gott die Ausgiessung seines Geistes in den letzten Tagen auf alles Fleisch verheissen hatte sprang mir förmlich entgegen. Dies war für mich die Bestätigung im Bezug auf die Offenbarung, die ich früher am Tag vom Herrn in meiner stillen Zeit erhalten hatte. Dies war auch so bedeutsam für mich als ich sah, wie Gott seine Offenbarung immer mit seinem Wort bestätigt.

Das Wunder von Allem war, dass diese Verse zu mir kamen, bevor ich mir irgendwelche Gedanken dazu machen konnte. Schau, ich war schon so verloren in der Vision die ich zuvor hatte. Ich war nun in der Situation, dass ich nur staunen konnte und meinen Herrn die Ehre dafür geben.

Diese Offenbarung die ich vom Herrn empfangen hatte während meiner persönlichen Andacht am Pfingstmontagsmorgen (2009), kam wieder 2010 am Pfingsttag (früh morgens), als ich über den Herrn nachdachte.

Viel Gebet und Fasten wurde bereits dem Herrn gebracht in Bezug auf diesen Ruf und wir werden weiterhin so tun.

### Die Absicht und der Gewinn

Aus der Vogelperspektive betrachtet wird deutlich, dass der Herr Grosses vorbereitet hat, was wir tun sollen. Diese Anstrengung für das Projekt (geführt von Gott und durch den Heiligen Geist) auf einer internationalen und überkonfessionellen Grundlage würde folgendes bedeuten:

1. Es ermöglichen, einen Gottesdienst/Veranstaltung in der Schweiz anzubieten, wo die Möglichkeit besteht, dass viele die Erfahrung der Taufe im Heiligen Geist in ihrem Leben persönlich erfahren können.
2. Die Möglichkeit anzubieten für Lehre über den Heiligen Geist durch einen besonderen Sprecher/Redner, der das Thema erklärt und entfaltet (alles über die Gegenwart und Absicht des Heiligen Geistes)
3. Die Gemeinden und andere einzelne Dienste zu stärken (in der Schweiz und darüber hinaus)
4. Es würde eine grosse Ernte für das Königreich Gottes bedeuten.
5. Gläubige und Leiter würden neu belebt (erfrischt)

Feuer ist anziehend. Wenn wir zusammen (wie bereits erwähnt), mit Gott und den Heiligen Geist in diesem Projekt zusammenarbeiten, dann ist der Heilige Geist in der Lage, sein Werk in unserem Land zu tun.

## Teamarbeit

Diese Vision stellt sich selbst vor. Es ist klar, dass wir schon von einer Konferenz erfüllt vom Heiligen Geist gesprochen haben, die so oft wie möglich bzw. in gewissen Abständen stattfinden soll. Es sollte auf eine Art geschehen, dass Leute zu verschiedenen Zeiten, sich dafür bereit machen um daran teilzunehmen.

Das Evangelium vom Königreich Gottes ist zum Nutzen/Segen für jeden. Unsere Aufgabe ist es sicher zu stellen, dass die Menschen von dieser Veranstaltung erfahren und erleben wie sie Teilhaber werden können an diesen Segnungen. In dieser Mission sind alle Gemeinden eingeladen.

### **Der momentane Stand:**

1. *Der Name der für die Konferenz gewählt wurde lautet: "Nationale Pfingst-Jubiläums-Konferenz,"; mit dem Ziel: "Pfingsten für die Schweiz."*
2. *Durch die Leitung des Heiligen Geistes haben wir vom Gemeinde Gottes und Team im Jahr 2012, unsere erste Konferenz gehabt. Seitdem führen wir diese Veranstaltung jährlich aus.*
3. *Die Schweizer Kirchen wurden kontaktiert, und sie bekräftigen die "Gute Nachricht", die ich mit Ihnen teilte. Hingegen die Zusammenarbeit, wie es Jesus für sein Volk wünscht, fällt ihnen nicht leicht. ...Jedoch stirbt die Hoffnung zuletzt...*
4. *Einige der interkulturellen Kirchen, die an die Kraft des "Heiligen Geistes" glauben stehen bei uns auch im Mittelpunkt, bei "Pfingsten für die Schweiz". Für Diese Zusammenarbeit danken wir Ihnen sehr. Wir hoffen, dass auch Sie hinter uns stehen werden.*

Gottes Segen!

*Shirley Weingartner*

Shirley Weingartner

